



Sterfi Krätschmer / Sterfis Fotografie

Interview mit Andrea Friedel, Hauptfachwartin Familie

Familienarbeit ist die Zukunft des Vereins

Von Andrea Friedel und Gabi Böhringer

Unsere ehrenamtlich Aktiven bilden das Rückgrat des Vereines. Im Fachbereich Familie ist Andrea Friedel seit langen Jahren in führender Position engagiert. Hier schildert sie ihre reichhaltigen Erfahrungen.

Liebe Andrea, du bist jetzt seit fast acht Jahren Hauptfachwartin für Familien beim Schwäbischen Albverein – wie hat dich dieses Amt geprägt?

Wow – diese Zeit muss ich mir erst selbst auf der Zunge zergehen lassen, das ist doch ganz schön lange. Es war auf jeden Fall eine sehr intensive Zeit, in der ich viele Erfahrungen gemacht habe. Ich habe verschiedene tolle und sehr liebenswerte Leute getroffen, habe gelernt, Sitzungen zu leiten und selbstsicher vor Gruppen aufzutreten. Am Anfang war ich da immer sehr aufgeregt, z.B. bei Familienvertreterversammlungen, inzwischen meistere ich das recht locker.

Ich habe mich also definitiv persönlich weiterentwickelt und kann auf viele tolle Begegnungen zurückblicken!

Was sind deine positiven Erinnerungen und Erfahrungen aus deiner Arbeit für die Albvereinsfamilie?

Besonders positiv war für mich der tolle Zusammenhalt im Familienbeirat und die Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Team, also den hauptamtlichen Mitarbeitern. Hier möchte ich auch besonders die tolle Unterstützung während meiner längeren Krankheitsphase erwähnen, in der ich durch meine ehren- und hauptamtlichen Kollegen gut entlastet wurde. Sehr schön war für mich auch immer die Zusammenarbeit mit den Familiengruppenleitern aus den Ortsgruppen. Die Begeisterung der Ehrenamtlichen für ihre Arbeit und wie sie für ihre Gruppen und Familien »brennen« hat mich immer sehr beeindruckt.

Für mich ist das Projekt Zukunft ein absolut einmaliges Projekt und die Einwicklungen in den einzelnen Ortsgruppen, die durch unsere Arbeit gestärkt werden konnten, war für mich ebenfalls eine sehr positive Erfahrung.

Besonders gefreut habe ich mich auch über einzelne Projekte, wie z.B. unser schönes Wandertagebuch für Kinder, der



N. Mündler

Andrea mit ihrer Stellvertreterin Nicole Mündler.

erfolgreiche Albvereinsaktionstag oder die beliebten Familienimpulse. Da ist es einfach schön, dass man mitgestalten und seine Ideen einbringen kann und am Ende etwas Tolles daraus entsteht!

Allgemein war mein Ehrenamt immer eine Aufgabe, die mit viel Wertschätzung verbunden war und eine willkommene Abwechslung zum Berufs- und Mama-Alltag!

Was war schwierig in den letzten Jahren, was waren besondere Herausforderungen in der Familienarbeit?

Da fällt mir natürlich als Erstes die Corona-Zeit ein. Wir mussten uns immer wieder an neue Vorschriften anpassen, es gab kurzfristige Änderungen, was erlaubt war und was nicht, und wir mussten uns immer neu darauf einstellen. Aber aus dieser Phase sind durchaus auch positive Dinge entstanden. Seit der Corona Zeit gibt es unseren Familiennewsletter mit monatlichen Familienimpulsen, also zur Jahreszeit passenden Aktionsideen. Diese sind nach wie vor sehr beliebt und werden von den Familiengruppenleitern gerne genutzt, was zeigt, dass wir tolle Arbeit leisten.

Außerdem haben wir in der Corona-Zeit die Vorteile von Zoommeetings entdeckt, die wir uns immer noch zu Nutze machen. Unsere Beiratssitzungen finden oft per Zoom statt, was sehr familienfreundlich ist, auch unsere Familienvertreterversammlung ist einmal im Jahr online und unsere Weiterbildungen sind durch die Nutzung von Online-Meetings einer breiteren Zielgruppe zugänglich. So können Familien-

aktive aus dem ganzen »Ländle« bequem von zu Hause aus an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Das zeigt auf jeden Fall, dass wir uns entwickelt haben und mit der Zeit gehen!

Du hast vorhin das Projekt Zukunft erwähnt, dieses lag dir immer besonders am Herzen – 2025 hat es ja auch sein 10-jähriges Jubiläum. Was sind deiner Meinung nach die Erfolge des Projekts, was hat gut geklappt und wo siehst du noch Entwicklungspotential?

Für mich ist es ein großer Erfolg, dass wir unseren Ehrenamtlichen diese professionelle Unterstützung durch die Pädagogischen Mitarbeiterinnen direkt vor Ort bieten können. Das ist unser Alleinstellungsmerkmal beim Schwäbischen Albverein und auch eine tolle Sache, um die Nachwuchsarbeit zu fördern. Es ist sehr schön, dass hier der Verein die Wichtigkeit der Familienarbeit erkannt hat und diese auch finanziell fördert.

Wir entwickeln uns im Projekt ständig weiter und passen uns an die Gegebenheiten an, es gibt unterschiedliche Herangehensweisen, wie eine Unterstützung aussehen kann. Einmal im Jahr gibt es auch eine Evaluation, bei der überlegt wird, was gut funktioniert hat und wo man das Konzept eventuell anpassen kann. Wichtig ist dabei auch die gute Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung im Pädagogischen Team und der kollegiale Austausch untereinander.

Als Herausforderung für die Pädagogischen Mitarbeiterinnen sehe ich die sehr unterschiedlichen Ausgangspositionen in den Ortsgruppen. Oft sind diese hoffnungslos überaltert



Andrea »brennt« für den Albverein.



Der Familienbeirat.

und stehen schon kurz vor der Auflösung, wenn sie sich bei uns melden. Dann ist es natürlich sehr schwierig, in so einer Struktur noch die Familienarbeit voranzubringen, weshalb auch immer unser Appell ist, sehr frühzeitig an die Nachwuchsarbeit in der Ortsgruppe zu denken! Auch ist es immer sehr schwierig, Ehrenamtliche für die Familiengruppenleitung zu finden. Besonders Mütter sind heutzutage zwischen Familie und Beruf sehr eingespannt, da bleibt wenig Zeit für ein Ehrenamt. Hier hat sich besonders eine Teamlösung für die Gruppenleitung bewährt, oder die Variante, dass jede Familienveranstaltung von einer anderen Familie organisiert wird.

Welche Tipps hast du sonst noch für Ortsgruppen, die gerne eine Familiengruppe aufbauen möchten?

Erstmal den Telefonhörer schnappen und sich bei unserer Familienreferentin melden oder einfach eine Mail schreiben. Mir war immer wichtig zu vermitteln, dass wir sehr gerne weiterhelfen und Lösungen suchen, auch bei schwierigen Fällen. Ein gutes Beispiel dafür ist die OG Michelbach, in der wir die Familienarbeit gestartet haben, die sich dann aber trotzdem aufgelöst hat. Wir haben es aber mit Hilfe einer Pädagogischen Mitarbeiterin geschafft, die interessierten Familien aus Michelbach in der Ortsgruppe Schwäbisch Hall zu integrieren, hier läuft nun also eine erfolgreiche Familienarbeit. Oft kennen die Ortsgruppen gar nicht alle Möglichkeiten, die wir zur Unterstützung anbieten, also lohnt es sich, einfach

nachzufragen, auf der Homepage vorbeizuschauen und an einer unserer Weiterbildungen zum Thema »Fit für die Familiengruppe« teilzunehmen.

Wichtig ist auch noch zu sagen, dass es nie nur »diese eine« Möglichkeit gibt, wie eine Familiengruppe laufen kann. Es gibt unendlich viele Möglichkeiten zur Gestaltung von Familienarbeit, das Wichtigste ist, von der Idee zum Tun zu kommen, ganz nach der Devise: »Es könnte ja gut gehen«. Oftmals sind die Familien im Ort sehr dankbar, wenn es kostengünstige Möglichkeiten zur gemeinschaftlichen Freizeitgestaltung in der Natur gibt. Das Besondere ist ja auch, dass im Albverein die ganze Familie auf ihre Kosten kommt, und vom Kind im Kinderwagen bis zu den Großeltern alle bei unseren Veranstaltungen dabei sein dürfen.

Engagierte Familien können mit der Zeit immer mehr in die Organisation der Gruppe mit eingebunden werden, und so kann jeder seine unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen so einbringen, wie er es gerne möchte.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft des Fachbereichs Familie?

Dass alle Ämter im Familienbeirat besetzt sind und mein Nachfolger dieses Amt mit dem gleichen Herzblut weiterführt, wie es die bisherigen Hauptfachwarte getan haben. Dann kann eigentlich nichts schiefgehen! Ich werde mich im Frühjahr 2025 nicht mehr zur Wahl als Hauptfachwartin aufstellen lassen und die Weiterbesetzung meiner Stelle wird natürlich eine Herausforderung sein. Aber auch hier sind wir an



famveldman – stock.adobe.com

Überlegungen dran, wie man das Amt zukünftig »attraktiver« gestalten könnte, also in Form einer Teamlösung und einer Aufteilung der Aufgaben. Es ist auch gut, wenn allmählich frischer Wind in unserem Familienbeirat kommt. Schließlich wollen wir nicht rasten und rosten, sondern uns auch weiterhin als toller und zukunftsorientierter Verein präsentieren. Wer an der Mitarbeit im Beirat interessiert ist, kann sich jederzeit gerne bei uns melden!

Ich wünsche mir auch ganz besonders, dass die Wichtigkeit der Familienarbeit in allen Ortsgruppen ankommt, denn dies ist die Zukunft des Vereins!

Vielen Dank liebe Andrea für das Interview und im Namen des Fachbereichs Familie und aller ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter ein ganz großes Dankeschön für deinen jahrelangen und unermüdlichen Einsatz für die »Albvereinsfamilie«. Du hast dein Amt als Hauptfachwartin mit so viel Herzblut und Engagement geführt, hattest immer tolle Ideen und ein offenes Ohr für alle Mitarbeiter. Sitzungen mit dir waren nie langweilig, sondern immer lustig und herzlich und wir wünschen dir für deine Zukunft innerhalb und außerhalb des Albvereins alles erdenklich Gute! 🍀

Weitere Infos zum Fachbereich Familie, dem Familienbeirat und dem Projekt Zukunft gibt es unter www.albvereinsfamilie.de.

Albvereinsaktionstag 4.0

Nun ist es bald soweit: Der vierte Albvereinsaktionstag steht vor der Tür und zahlreiche Ortsgruppen und Gaue aus dem ganzen Vereinsgebiet starten eine Aktion speziell für Kinder, Jugendliche und Familien. Wir freuen uns sehr über die Rückmeldungen und tollen Veranstaltungen, die vom 17.– 18. Mai oder im gesamten Aktionsmonat Mai geplant sind!

Organisierende Ortsgruppen und andere

Interessierte bekommen unter familien.albverein.net/albvereinsaktionstag alle Informationen: Es gibt Aktionsideen, eine Liste mit Kugelbahnen im Vereinsgebiet, eine Vorlage für ein Veranstaltungsplakat und das Anmeldeformular, mit dem Ihr unsere Werbemittel in Form von Holzkugeln bestellen könnt! Außerdem könnt Ihr Euch eine Übersicht über die geplanten Veranstaltungen anschauen!

Falls Ihr Euch mit Eurer Ortsgruppe noch nicht angemeldet habt, ist jetzt der richtige Zeitpunkt dafür!

Wir freuen uns auch über Eure Nachberichte zum Albvereinsaktionstag! In den Blättern 3/2025 habt Ihr die Möglichkeit, diese zu veröffentlichen. –

Schickt dazu einfach eine Mail an familien@schwaebischer-albverein.de.

Wir freuen uns auf einen tollen Albvereinsaktionstag 2025 mit Euren Ideen und Aktionen und hoffentlich ganz vielen glücklichen Teilnehmern! G. Böhringer

Eure Albvereinsfamilie & Schwäbische Albvereinsjugend



Gabi Böhringer ist die Familienreferentin des Schwäbischen Albvereins.